

---

## Werteordnung

### Leitsatz

Nur das Ergänzungsprinzip lässt ein Leben in Fülle zu

Unser politisches Denken, Sprechen und Handeln orientieren sich an unveräußerlichen, immer gültigen Grundwerten und Lebensweisheiten. Diese Grundwerte und Lebensweisheiten sind in der jüdischen, in der christlichen und in der islamischen Kultur als gemeinsame Lebensorientierung niedergeschrieben. Sie sind von elementarer Bedeutung und die Basis des Gesellschaftslebens.

Historisch betrachtet darf festgestellt werden, dass Völker, die sich bemüht haben, nach diesen Lebensweisheiten zu leben, den größten Frieden innerhalb des eigenen Landes als auch zu den Nachbarländern hatten.

#### 1. Die Schöpfung

Jüdischgläubige, christgläubige und islamgläubige Menschen haben bis in die heutige Zeit hinein (zu allen Zeiten) Gott als den Schöpfer der Natur, der Tiere und der Menschen anerkannt und angebetet.

#### 2. Der Mensch

- Der Mensch ist ein Geschöpf, das grundsätzlich mit Mängeln behaftet ist. Die Mängel dürfen bei den Menschen unterschiedlich sein. Der Mensch ist geschaffen, um in dieser Welt zu seinem persönlichen Vollendetsein zu gelangen, und nicht dafür, nach einem zeitlich und gesellschaftlich vorgegebenen "Vollkommensein" zu streben, das ihn psychisch zerbrechen lässt (z.B. Burnout).
- Der Mensch ist geschaffen als Mann (ein X- und ein Y-Chromosom) oder als Frau (zwei X-Chromosomen). Jeder Mensch besteht aus Körper, Geist und einer unsterblichen Seele.

#### 3. Das Ergänzungsprinzip

Nur das ERGÄNZUNGSPRINZIP in der Natur (Nord- UND Südpol; Tag UND Nacht, Wärme UND Kälte, usw.), bei den Tieren und bei uns Menschen (männlich UND weiblich) ermöglicht unser heutiges Leben und den Fortbestand des menschlichen Lebens auf dieser Erde.

---

#### 4. Der Mensch und sein Liebestank - Goldgräber sein

Jeder Mensch, wenn er im Mutterschoß anfängt zu wachsen, hat einen LIEBESTANK und zugleich ein Anrecht darauf, dass sein LIEBESTANK von seinen Mitmenschen regelmäßig aufgefüllt wird. Geschieht das nicht, dann werden Kinder erfinderisch und suchen nach einem AUFFÄLLIG-SEIN, damit sich die Mitmenschen um sie kümmern MÜSSEN. Dieses Auffällig-Werden zeigt sich häufig im Aggressiv-Sein, im oftmaligen Streiten sowie im Verurteilen und Schlechttreden von anderen.

Wie kann der Liebestank regelmäßig aufgefüllt werden?

- Goldgräber sein  
Goldgräber sein bedeutet, dass ich beim Mitmenschen nach seinen objektiv guten Eigenschaften suche und ihm dafür regelmäßig Anerkennung und Lob schenke.
- Den Mitmenschen beobachten und ihm das objektiv Gute mit Worten mitteilen, zum Beispiel:  
„Wie Du heute mit Deiner kleinen Schwester gespielt hast, das hat mir große Freude bereitet.“  
„Danke, dass Du mir heute empathisch zugehört hast, als ich Dir vom Leid meiner Freundin erzählt habe.“
- Diskutieren und mit Interesse an der Lebensgestaltung des Mitmenschen Anteil nehmen:  
„Es freut mich sehr, dass Du am Arbeitsplatz ein beliebter Mitarbeiter bist. Das macht mir wirklich große Freude.“